

Kann dich schlafen seh`n

Auf und nieder

Federflaum . . .

Ruhig geht die bausche Brust

voll Vertrauen ein und aus.

Deine Wahl macht mich bewußt,

kann dich schlafen seh`n.

Auf und nieder

Nest im Baum . . .

meines anstudierten Nichts -

ruhst hier meistens,

angesichts

deiner krahohen Flüge,

seien die Pausen dir.

Auf und nieder

Klangessaum . . .

Deiner Bahnen Wunder schaffen

Spektren neuer Formationen.

Geister, die in Töne schlüpfen,

später dann in Noten wohnen . . .

atemtiefes Traumgefieder.

Auf und nieder

wogend Raum . . .

Aura zweigend Harmonien,

komponierte Diamanten . . .

Danke, deinen Energien.

Lass die Weisen wachsen.

Auf und nieder

Federflaum,

kann dich schlafen seh`n . . .

. . .bis Collage des Morgenfluges,

bis du Vogel meiner Lieder,

mich zwingst ans Klavier zu geh`n . . .

Federflaum, mein Federflaum,

kann dich schlafen seh`n.

© Ralf Risse

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)